

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten

Allgemeine Grundlagen:

Alle Instrumente und Aufbauten müssen vor jeder Anwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden; dies gilt insbesondere auch für die erstmalige Verwendung nach der Auslieferung, da alle Instrumente und Aufbauten unsteril ausgeliefert werden (Reinigung und Desinfektion nach Entfernen der Transportschutzverpackung; Sterilisation nach Verpackung). Eine wirksame Reinigung und Desinfektion ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine effektive Sterilisation.

Bitte beachten Sie im Rahmen Ihrer Verantwortung für die Sterilität der Instrumente und Aufbauten bei der Anwendung,

- dass grundsätzlich nur ausreichend geräte- und produktspezifisch validierte Verfahren für die Reinigung/Desinfektion und Sterilisation eingesetzt werden,
- dass die eingesetzten Geräte (Desinfektor, Sterilisator) regelmässig gewartet und überprüft werden und
- dass die validierten Parameter bei jedem Zyklus eingehalten werden.

Bitte bereiten Sie nach der Verwendung niemals Produkte auf, welche als Einmalprodukte gekennzeichnet sind. Andernfalls kann es zu Funktionsstörungen wie Verklemmen, unbeabsichtigtem Lösen oder Infektionen kommen.

Bitte achten Sie bereits bei der Anwendung darauf, dass Sie verschmutzte Instrumente getrennt sammeln und nicht wieder zurück in das Instrumententray legen, um eine stärkere Kontamination des bestückten Instrumententrays zu vermeiden. Reinigen/desinfizieren Sie die verschmutzten Instrumente, sortieren Sie diese anschließend wieder in das Instrumententray ein und sterilisieren Sie dann das vollständig bestückte Instrumententray. Bitte beachten Sie zusätzlich die in Ihrem Land gültigen Rechtsvorschriften sowie die Hygienevorschriften der Arztpraxis bzw. des Krankenhauses. Dies gilt insbesondere für die unterschiedlichen Vorgaben hinsichtlich einer wirksamen Prioneninaktivierung. **Für einige Instrumente sind zusätzliche Aspekte zu beachten (siehe Tabelle „spezielle Vorgehensweise“)!**

Reinigung und Desinfektion

Grundlagen: Für die Reinigung und Desinfektion sollte nach Möglichkeit ein maschinelles Verfahren (Desinfektor) eingesetzt werden. Ein manuelles Verfahren – auch unter Verwendung eines Ultraschallbads – sollte aufgrund der deutlich geringeren Wirksamkeit und Reproduzierbarkeit nur bei Nichtverfügbarkeit eines maschinellen Verfahrens eingesetzt werden. (Der Wirksamkeitsnachweis des manuellen Verfahrens ist vom Anwender zu erbringen.) Die Vorbehandlung ist grundsätzlich in jedem Fall durchzuführen.

Vorbehandlung: Direkt nach der Anwendung (innerhalb von maximal 2 h) müssen grobe Verunreinigungen von den Instrumenten entfernt werden. Bauen Sie hierzu verbundene Instrumente auseinander. Verwenden Sie fließendes kaltes entsalztes Wasser (min. in Trinkwasserqualität) oder eine Desinfektionsmittellösung; das Desinfektionsmittel sollte aldehydfrei sein (ansonsten Fixierung von Blut-

Verschmutzungen), eine geprüfte Wirksamkeit besitzen (z.B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung / clearance bzw. CE-Kennzeichnung), für die Desinfektion der Instrumente geeignet und mit den Instrumenten kompatibel sein (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“). Verwenden Sie zur manuellen Entfernung von Verunreinigungen nur eine weiche Bürste (für enge Lumina und Schlitze: Interdentalbürste) oder ein sauberes weiches Tuch, die Sie nur für diesen Zweck verwenden, nie aber Metallbürsten oder Stahlwolle.

Wenn zutreffend (siehe Tabelle „spezielle Vorgehensweise“): Spülen Sie alle Lumina der Instrumente oder Aufbauten fünfmal unter Verwendung einer Einzelspritze (Mindestvolumen 5 ml)/ggf. Einmalkanüle. Bürsten Sie enge Lumina gründlich durch. Bewegliche Teile bei der Reinigung mehrmals hin- und herbewegen.

Bitte beachten Sie, dass das bei der Vorbehandlung eingesetzte Desinfektionsmittel nur dem Personenschutz dient und den späteren – nach erfolgter Reinigung – durchzuführenden Desinfektionsschritt nicht ersetzen kann.

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Maschinelle Reinigung/Desinfektion (Desinfektor/RDG (Reinigungs- und Desinfektionsgerät)):

Bei der Auswahl des Desinfektors ist darauf zu achten,

- dass der Desinfektor grundsätzlich eine geprüfte Wirksamkeit besitzt (z.B. DGHM- oder FDA-Zulassung / clearance bzw. CE-Kennzeichnung entsprechend DIN EN ISO 15883),
- dass nach Möglichkeit ein geprüftes Programm zur thermischen Desinfektion (A0-Wert > 3000 oder – bei älteren Geräten – mind. 5 min bei 90 °C) eingesetzt wird (bei chemischer Desinfektion Gefahr von Desinfektionsmittelrückständen auf den Instrumenten),
- dass das eingesetzte Programm für die Instrumente geeignet ist und ausreichende Spülzyklen enthält,
- dass zum Nachspülen nur entsalztes und steriles oder keimarmes (max. 10 Keime/ml) sowie endotoxinarmes (max. 0,25 Endotoxineinheiten/ml) Wasser (z.B. purified water/highly purified water) eingesetzt wird,
- dass die zum Trocknen eingesetzte Luft gefiltert wird (ölfrei, keim- und partikelarm) und
- dass der Desinfektor regelmässig gewartet und überprüft wird.

Bei der Auswahl des eingesetzten Reinigungsmittelsystems ist darauf zu achten,

- dass dieses grundsätzlich für die Reinigung von Instrumenten aus Metallen und Kunststoffen geeignet ist,
- dass – sofern keine thermische Desinfektion eingesetzt wird – zusätzlich ein geeignetes Desinfektionsmittel mit geprüfter Wirksamkeit (z.B. VAH/DGHM- oder FDA-Zulassung / clearance bzw. CE-Kennzeichnung) eingesetzt wird und dass dieses mit dem eingesetzten Reinigungsmittel kompatibel ist und
- dass die eingesetzten Chemikalien mit den Instrumenten kompatibel sind (siehe Kapitel „Materialbeständigkeit“).

Die vom Hersteller des Reinigungs- und ggf. Desinfektionsmittels angegebenen Konzentrationen, Temperaturen und Einwirkzeiten sowie Vorgaben zur Nachspülung müssen unbedingt eingehalten werden.

Ablauf:

1. Legen Sie die zerlegten Instrumente in den Desinfektor ein. Verwenden Sie hierzu Kleinteilekörbe und achten Sie dabei darauf, dass die Instrumente sich nicht berühren.
2. Starten Sie das Programm.
3. Entnehmen Sie die Instrumente nach Programmende dem Desinfektor.
4. Kontrollieren und verpacken Sie die Instrumente möglichst umgehend nach der Entnahme (siehe Kapitel „Kontrolle“, „Wartung“ und „Verpackung“, ggf. nach zusätzlicher Nachtrocknung an einem sauberen Ort).

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Instrumente für eine wirksame maschinelle Reinigung und Desinfektion wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Desinfektors G 7836 CD (thermische Desinfektion, Miele & Cie. GmbH & Co., Gütersloh) und des Reinigungsmittels Neodisher medizym (Dr. Weigert GmbH & Co. KG, Hamburg) erbracht. Hierbei wurde das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

Kontrolle: Prüfen Sie alle Instrumente und Aufbauten nach der Reinigung bzw. Reinigung/Desinfektion auf Korrosion, beschädigte Oberflächen, Absplitterungen und Verschmutzungen und sondern Sie beschädigte Instrumente und Aufbauten aus (zahlenmässige Beschränkung der Wiederverwendung siehe Kapitel „Wiederverwendbarkeit“). Noch verschmutzte Instrumente und Aufbauten müssen erneut gereinigt und desinfiziert werden.

Wartung: Eine Montage ist nicht erforderlich. Instrumentenöle dürfen nicht eingesetzt werden.

Verpackung: Bei der Verpackung für die Sterilisation muss zwischen der Verpackung der Instrumente und der Verpackung der Aufbauten unterschieden werden.

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Instrumente

Die Verpackung der Instrumente darf nur im Tray und im Sterilisationscontainer erfolgen. Sortieren Sie die gereinigten und desinfizierten Instrumente in das zugehörige Sterilisationstray ein.

Bitte verpacken Sie die Instrumente bzw. die Sterilisationstrays in Sterilisationscontainer, die folgenden Anforderungen entsprechen:

- DIN EN ISO/ANSI AAMI ISO 11607 / FDA - clearance
- ausreichender Schutz der Instrumente bzw. Sterilisationsverpackungen vor mechanischen Beschädigungen
- regelmäßige Wartung entsprechend den Herstellervorgaben (Sterilisationscontainer)
- Filter: Es sollten bevorzugt Einmalfilter verwendet werden. Bei wiederverwendbaren Filtern bitte zwingend die Herstellerangaben zur Sterilisationshäufigkeit textiler Filter beachten (Wechselintervalle festlegen).

Aufbauten

Die Verpackung der Aufbauten erfolgt nicht im Tray sondern nur in Einfach- oder Doppelverpackungen.

Bitte verpacken Sie die Aufbauten in Einmalsterilisationsverpackungen (Einfach- oder Doppelverpackung) die folgenden Anforderungen entsprechen:

- DIN EN ISO/ANSI AAMI ISO 11607 / FDA - clearance
- für die Dampfsterilisation geeignet (Temperaturbeständigkeit bis mind. 138°C (279 °F) ausreichende Dampfdurchlässigkeit)

Sterilisation: Für die Sterilisation sind nur die nachfolgend aufgeführten Sterilisationsverfahren einzusetzen; andere Sterilisationsverfahren sind nicht zulässig.

Dampfsterilisation

- fraktioniertes Vakuumverfahren oder Gravitationsverfahren² (mit ausreichender Produkttrocknung⁴)
- Dampfsterilisator entsprechend DIN EN 13060 bzw. DIN EN 285 oder ANSI AAMI ST 79
- entsprechend DIN EN ISO 17665 validiert (gültige IQ/OQ (Kommissionierung) und produktspezifische Leistungsbeurteilung (PQ))
- maximale Sterilisationstemperatur 134°C (273 °F; zzgl. Toleranz entsprechend DIN EN ISO 17665)
- Sterilisationszeit (Expositionszeit bei der Sterilisationstemperatur) mind. 20 min bei 121 °C (250 °F) bzw. mind. 33 (fraktioniertes Vakuumverfahren)/83 (Gravitationsverfahren) min bei 132°C (270 °F)/134°C (273 °F)

² Der Einsatz des weniger wirksamen Gravitationsverfahrens ist nur bei Nichtverfügbarkeit des fraktionierten Vakuumverfahrens zulässig und erfordert einen Nachweis von Eignung und Wirksamkeit in alleiniger Verantwortung des Anwenders.

³ bzw. 18 min (Prioneninaktivierung)

⁴ Die zusätzlich erforderliche Trocknungszeit hängt direkt von Parametern ab, die in alleiniger Verantwortung des Anwenders liegen (Beladungskonfiguration und -dichte, Sterilisatorzustand,...) und muss deshalb vom Anwender ermittelt werden. Nichtsdestotrotz sollten Trocknungszeiten von 20 min nicht unterschritten werden.

Der Nachweis der grundsätzlichen Eignung der Instrumente für eine wirksame Dampfsterilisation wurde durch ein unabhängiges akkreditiertes Prüflabor unter Verwendung des Dampfsterilisators Systec V-150 (Systec GmbH Labor-Systemtechnik, Wettenberg) und des fraktionierten Vakuumverfahrens erbracht. Hierbei wurden typische Bedingungen in Klinik und Arztpraxis sowie das oben beschriebene Verfahren berücksichtigt.

Das Blitzsterilisationsverfahren ist grundsätzlich nicht zulässig.

Ebenso nicht zulässig sind: Heissluftsterilisation, Strahlensterilisation, Formaldehyd- oder Ethylenoxidsterilisation, sowie auch keine Plasmasterilisation.

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Transport & Lagerung: Nach der Sterilisation müssen die Instrumente und Aufbauten in der Sterilisationsverpackung trocken, staubfrei und vor mechanischen Beschädigungen geschützt transportiert und gelagert werden. Der Trayinhalt bleibt unter aseptischen Lagerbedingungen 6 Monate steril, solange das Tray geschlossen bleibt und der Papierfilter unbeschädigt ist. Die Lagerungszeit ist dabei abhängig von den Lagerbedingungen. Bei besonders hohen Anforderungen an die Sterilität können kürzere Lagerzeiten oder eine zusätzliche Verpackung erforderlich sein.

Empfohlene Lagerbedingungen: Temperatur: 15-26°C, Luftfeuchtigkeit: 30-50 %, normaler Luftdruck. Wir empfehlen eine Lagerung von maximal 6 Wochen in einer belüfteten/offenen Stelle und von 3 Monaten an einer nicht belüfteten Stelle (z. B. in einem geschlossenen Schrank). Diese Angaben gelten nur bei Verwendung der Original-Filter.

Materialbeständigkeit: Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel bitte darauf, dass folgende Bestandteile nicht enthalten sind:

- organische, mineralische und oxidierende Säuren (min. zulässiger pH-Wert 5,5)
- starke Laugen (maximal zulässiger pH-Wert 9,5, neutraler/enzymatischer Reiniger empfohlen)
- organische Lösungsmittel (z.B. Alkohole, Ether, Ketone, Benzine)
- Oxidationsmittel (z.B. Wasserstoffperoxide)
- Halogene (Chlor, Jod, Brom)
- aromatische/halogenierte Kohlenwasserstoffe

Reinigen Sie alle Instrumente, Aufbauten, Sterilisationstrays und Sterilisationscontainer nie mit Metallbürsten oder Stahlwolle. Alle Instrumente, Aufbauten und Sterilisationstrays dürfen nur Temperaturen nicht höher als 138°C (280°F) ausgesetzt werden!

Wiederverwendbarkeit: Die Instrumente und Aufbauten können – bei entsprechender Sorgfalt und sofern Sie unbeschädigt und unverschmutzt sind und keine Beeinträchtigung ihrer Funktion aufweisen (Halt auf Trayaufnahmen) – bis zu einer festgelegten maximalen Zyklenzahl (siehe Tabelle „spezielle Vorgehensweise“) wiederverwendet werden; jede darüber hinausgehende Weiterverwendung bzw. die Verwendung von beschädigten und/oder verschmutzten Instrumenten und Aufbauten liegt in der Verantwortung des Anwenders. Bei Missachtung wird jede Haftung ausgeschlossen.

Spezielle Vorgehensweise

Abdruckpfosten und Gingivaformer für 4plus6Line OT-F2

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für Innen: Interdental zyl. ISO 5 Für aussen: für außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Schraube und Aufbau trennen, innen gründlich mit Interdentalbürste durchbürsten und mit Einmalspritze/Einmalkanüle von beiden Seiten mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen Außen: gründlich abbürsten (insbesondere auch zwischen den umlaufenden Nuten)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Schraube und Aufbau getrennt im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
Sterilisation	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
maximal zulässige Zyklenzahl	15
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Abdruckpfosten offen/geschl. (ohne 4plus6Line), Natural-, Basic-, Versa-, Profi- (OT-F1), Creative-, Gold-, High- und CeraLine der Systeme OT-F1, OT-F2 und OT-F3, Scanbodies und Stegverbinder ProfilLine der Systeme OT-F2 und OT-F3

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für Innen: Interdental zyl. ISO 3 Für Außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Schraube und Aufbau trennen, innen gründlich mit Interdentalbürste durchbürsten und mit Einmalspritze/Einmalkanüle von beiden Seiten mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen Bei dem System OT-F2/F3 auf das Innengewinde im Hex achten! Außen gründlich abbürsten, bei Scanbodies mit weicher Bürste. Speziell auf Retention am Schaft achten (CreativeLine)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Schraube und Aufbau getrennt im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
Sterilisation	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
maximal zulässige Zyklenzahl	15
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Winkelaufbauten 4plus6Line für OT-F2, Abdruckkappen, Gingivaformer, Aufbauschrauben aller Systeme und Adapter Profi-Line OT-F2; 4plus6Line gerade für OT-F2

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für Innen: kleine Bohrungen Interdental zyl. ISO 2 und für grosse Bohrungen Interdental zyl. ISO 3 Für Außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Innen gründlich mit Interdentalbürste durchbürsten und mit Einmalspritze/Einmalkanüle mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen und durchbürsten (im Wechsel); bei den kleinen Bohrungen Innengewinde beachten! Außen gründlich abbürsten (besonders Gewinde)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Schraube und Aufbau getrennt im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
Sterilisation	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
maximal zulässige Zyklenzahl	15
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

TeLine alle Systeme

Spülvolumen	-
Bürste	Kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Gründlich abbürsten (insbesondere auch parallel zu den umlaufenden Nuten)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
Sterilisation	In einfacher oder doppelter Einmalsterilisationsverpackung
maximal zulässige Zyklenzahl	15
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Semikritisch B

Bohrer + Prothetikschlüssel für Winkelstück aller Systeme, Insertionsschlüssel (maschinelle Insertion)

Spülvolumen	-
Bürste	Kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Gründlich abbürsten
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	Bohrer: 15 Schlüssel: 100 (oder bis Beschädigg.erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Osteotome, Messlehren, Einbringaufsätze, Tip Wrench

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für Innen: Interdental zyl. ISO 3 Für Außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	innen durchbürsten und mit Einmalspritze/Einmalkanüle mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen (im Wechsel); außen gründlich abbürsten
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Mit Öffnung nach unten im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	Schneidende Osteotome: 15 Andere: 100 (oder bis Beschädigg. erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Osteotome-Griffe gerade und gebogen

Spülvolumen	-
Bürste	Kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Mit weicher Bürste abbürsten (insbesondere Gewinde und Rändelung)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	100 (oder bis Beschädigg. erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Zentrierstanze

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für kleine Bohrung in Stanze und dünne Bohrung in Hülse: Interdental zyl. ISO 2 Für große Bohrung in Hülse: Interdental zyl. ISO 5 Für Außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Stanze und Hülse trennen und separat behandeln; innen gründlich mit Interdentalbürste durchbürsten und mit Einmalspritze/Einmalkanüle mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen; außen mit weicher Bürste gründlich abbürsten; besonders Rändelung
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Hülse mit der Öffnung nach unten und Stanze getrennt im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	100 (oder bis Beschädigg. erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	

Parallelindikator, Tiefenmesssonden

Spülvolumen	-
Bürste	Kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Mit weicher Bürste abbürsten (insbesondere auch parallel zu den umlaufenden Nuten/Schlitzten)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	In Sieb einlegen
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	100 (oder bis Beschädigg. erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Fingerräder

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für Innen: Rundbürste mit D 10 mm; Für Außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Innen und außen gründlich abbürsten und innen mit Einmalspritze mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Mit Öffnung nach unten im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	100 (oder bis Beschädigg. erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Semikritisch B

Prothetik-, Okta- und Insertionsschlüssel (manuell), Bohrstopps, Adapter

Spülvolumen	5 x mind. 5 ml
Bürste	Für Schlitze: Interdental zyl. ISO 1 Für Bohrstopps, Okta + Adapter innen: Interdental zyl. ISO 4 Für Kappe innen: Interdental zyl. ISO 5 Für Außen: kleine Bürste/ Zahnbürste
Vorbehandlung	Drehkappe abnehmen (durch leichten Druck seitlich zwischen Kappe & Schlüssel), Kappe & umlaufende Nut am Schlüssel mit Interdentalbürste reinigen & mit Einmalspritze/ggf. Einmalkanüle mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) ausspülen (Hinterschnitt in Kappe beachten); Schlitze mit Interdentalbürste durchbürsten & mit Einmalspritze/Einmalkanüle mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen; außen gründlich abbürsten; Okta-schlüssel + Adapter : innen gründlich mit Interdentalbürste durchbürsten und mit Einmalspritze/ Einmalkanüle mit kaltem entsalztem Wasser (min. Trinkwasserqualität) durchspülen und durchbürsten (im Wechsel)
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Drehkappe und Schlüssel getrennt mit der Öffnung nach unten im Kleinteilekorb positionieren
Verpackung	Im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
Sterilisation	Zusammengesetzt im Sterilisationstray und im Sterilisationscontainer
maximal zulässige Zyklenzahl	100 (oder bis Beschädigg. erkennbar)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	Kritisch B

Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion & Sterilisation) von Instrumenten und Aufbauten:

Alle Trays

Spülvolumen	-
Bürste	Für die Silikonstopfen: groß: zyl. ISO6, klein: zyl. ISO5 ansonsten: kleine Bürste/Zahnbürste
Vorbehandlung	Alle Instrumente entnehmen und getrennt reinigen und desinfizieren; alle Silikonstopfen entnehmen und gründlich durchbürsten/abbürsten; alle Silikonhalterungen entnehmen und gründlich abbürsten; alle Metalloberflächen gründlich abbürsten
manuelle Reinigung/ Desinfektion	Kontaktieren Sie hierzu den Hersteller.
maschinelle Reinigung/ Desinfektion	Instrumente wie oben beschrieben reinigen; Silikonstopfen und -halterungen entnehmen und im Kleinteilekorb mit Öffnungen nach unten positionieren
Verpackung	Nach Einsetzen der Silikonstopfen (auf Farbcode achten) und -halterungen zusammen mit den Instrumenten
Sterilisation	Zusammen mit den Instrumenten
maximal zulässige Zyklenzahl	500 (oder bis Beschädigg. erkennbar; Silikonstopfen/-halterungen bei Beschädigungen/ Verfärbungen austauschen)
Einstufungsempf. entspr. RKI-Richtlinie	